

Projekt / Thema	Datum / Zeitdauer der Sitzung
3. Sitzung des Energiewendebeirats	23. Juni 2022 16:00 – 19:05 Uhr

Teilnehmende
<p>Mitglieder des Energiewendebeirats: Sebastian Averdung (Cluster Erneuerbare Energien Hamburg), Prof. Dr. Werner Beba (Norddeutsches Reallabor), Eva Marsland (Fridays for Future), Tanja Chawla (Deutscher Gewerkschaftsbund Bezirk Nord), Stephan Gamm (CDU Bürgerschaftsfraktion), Stephanie Fey (Industrieverband Hamburg e.V.), Thies Hansen (Betriebsrat Gasnetz Hamburg GmbH), Wiebke Hansen (Kampagne Tschüss Kohle Hamburg), Sascha Haupt (bis 18:00 Uhr) und Lucas Schäfer (ab 18:00 Uhr, beide BUND-Landesverband Hamburg e.V.), Dr. Kai Hünemörder (Handwerkskammer Hamburg), Michael Knobloch (Verbraucherzentrale Hamburg), Stephan Jersch (Die Linke Bürgerschaftsfraktion), Ansgar Lieberei (Reallabor IW3 – Intelligente WärmeWende in Wilhelmsburg), Petra Memmler (Verband Norddeutscher Wohnungsunternehmen Landesverband Hamburg e.V.), Alexander Mohrenberg (SPD Bürgerschaftsfraktion), Alexander Heies (Betriebsrat Stromnetz Hamburg GmbH), Malte Siegert (NABU Landesverband Hamburg e.V.), Anselm Sprandel (Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft), Prof. Dr.-Ing. Ingo Weidlich (HafenCity Universität Hamburg), Christian Wystub (Betriebsrat Wärme Hamburg GmbH), Cornelia Schmidt-Hoffmann (Bezirksamt Bergedorf), Dr. Dirk Lau (Handelskammer Hamburg), Sylvia Sonnemann (Mieter helfen Mietern – Hamburger Mietverein e.V.), Moderation und Geschäftsstelle: ifok GmbH, Dr. Veit Ebermann (Geschäftsstelle), Juliane von Hennig (Geschäftsstelle)</p> <p>Entschuldigt: Grüne Bürgerschaftsfraktion, Bürgerschaftsfraktion AfD</p>

Lfd. Nr.	Art*	Themen / Stichwort / Kurztext der Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
----------	------	--	--------------------------

		<p>TOP 1: Begrüßung und Rückblick</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Moderation Dr. Lena Judick (ifok GmbH) begrüßt die Teilnehmenden und dankt diesen für ihre erneute Teilnahme und ihr Engagement. Anschließend stellt sich die Moderation kurz vor und erläutert den Hintergrund des Moderationswechsels. Die Sitzung soll zu Zwecken der Dokumentation aufgezeichnet werden. Alle Teilnehmenden stimmen der Aufzeichnung zu. Ab 16:05 Uhr wird die Sitzung aufgezeichnet. Es gibt einen kurzen Rückblick auf die Geschehnisse seit der letzten Sitzung. Es folgt die Vorstellung der Agenda der Sitzung. Der BUND hatte einige Tage vor der Sitzung darum gebeten, dass Thema Energiepark Tiefstack als TOP aufzunehmen. Damit dem komplexen Thema entsprechend Zeit eingeräumt werden kann und sich alle Mitglieder angemessen vorbereiten können, soll das Thema auf der 4. Sitzung behandelt werden. Frau Memmler weist darauf hin, dass bei der nächsten Sitzung auch darauf geschaut werden soll, was sich auf Bundesebene zum Thema Laufzeit von Kohlekraftwerken, vor dem Hintergrund der Versorgungssicherheit, getan hat. Das Protokoll der letzten Sitzung wird ohne Änderungen abgenommen. 	
		<p>TOP 2: Verabschiedung Geschäftsordnung</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Beschlussvorlage zur Geschäftsordnung (GO) ist allen Beiratsmitgliedern im Vorfeld der Sitzung zugegangen. In der letzten Sitzung wurde eine vorläufige Geschäftsordnung beschlossen, da es noch offene Punkte zur Klärung gab. Nun liegt eine finale Fassung vor. <p>Erläuterung von Herrn Ebermann, wie mit den offenen Punkten umgegangen wurde und wie es zu der vorliegenden Fassung gekommen ist.</p>	

Erstellt von ifok GmbH	Erstelldatum 28.06.2022	Seite 1 von 14
---------------------------	----------------------------	-------------------

*A=Auftrag

B=Beschluss

E=Empfehlung

F=Feststellung

Projekt / Thema	Datum / Zeitdauer der Sitzung
3. Sitzung des Energiewendebeirats	23. Juni 2022 16:00 – 19:05 Uhr

Lfd. Nr.	Art*	Themen / Stichwort / Kurztext der Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
----------	------	--	--------------------------

		<p>Hintergrund: Anders als bei der Einsetzung des Energienetzbeirats haben die Mitglieder des Energiewendebeirats die Möglichkeit, eine GO zu verabschieden. Erfahrungen und Anregungen sind bereits in den Entwurf der BUKEA eingeflossen, welcher in der konstituierenden Sitzung vorgestellt wurde. Die Beiratsmitglieder haben bei der ersten Sitzung eine Arbeitsgruppe (AG) zur Ausarbeitung der GO eingesetzt, die die Rückmeldungen der Mitglieder eingearbeitet haben. Bis Januar 2022 wurde eine GO abgestimmt, die anschließenden Änderungswünsche anderer Behörden wurden diskutiert und eingearbeitet. Ein Dissens verblieb in Bezug auf § 6 Abs. 2 zu Auskunftsinformations- und Berichtsbitten. Auf Wunsch der BUKEA wurde die Behördenformulierung als Beschlussvorlage eingebracht. Dringende Änderungswünsche aus dem Beirat sind nicht eingegangen. Die Beschlussvorlage wurde mit den Sitzungsunterlagen am 02. Juni 2022 durch Herrn Ebermann verschickt. Drei Punkte sind bei dem Prozess hervorzuheben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die intensive, konstruktive Arbeit der Mitglieder der AG GO. • Die Zusage der Geschäftsstelle und der Moderation sowie der BUKEA den § 6 Abs. 2 pragmatisch im Sinne einer effizienten Beiratssitzung auszulegen. • Fazit: Gewinnbringende Änderungen und Ergänzungen zum Entwurf der BUKEA <p>Herr Ebermann bittet die zur Abstimmung vorliegende GO zu beschließen, damit zu arbeiten und falls notwendig Anpassungen vorzunehmen.</p> <p><u>Aussprache</u></p> <p>Herr Haupt: Einige Vorschläge aus dem Energienetzbeirat seien in die GO eingeflossen, viele der in der AG GO erarbeiteten Vorschläge hätten aber keine Mehrheit in der AG gefunden. Aus Sicht von Herrn Haupt und einigen anderen Vertreter:innen von Umwelt-NGO-Mitgliedern sei dies ein schwerer Kompromiss. Herr Haupt sieht kritisch, dass Berichtsbitten nur in den Beiratssitzungen offiziell beschlossen werden könnten, jedoch weder im Umlaufverfahren noch in AGs. Herr Haupt merkt an, dass Bedenken und Wünsche der Behörden sehr kurzfristig eingebracht wurden und bittet darum, dass bei Bedarf Anpassungen vorgenommen werden.</p> <p>Herr Beba möchte den Punkt von Herrn Haupt anhand des konkreten Beispiels untermauern: Er stellt die Frage, wie man nun auf Basis der Geschäftsordnung mit der Präsentation zum Energiepark Tiefstack pragmatisch umgehen soll, da hierfür qualifizierte Expert:innen der Hamburger Energiewerke dazu gebeten werden müssten. Herr Beba merkt an, dass man sich mit der GO in einem „rechts-schrägen“ Raum bewege.</p> <p>Herr Sprandel klärt auf, dass die BUKEA das Konzept Tiefstack zuerst im Plenum des Energiewendebeirats durch die Expert:innen der Hamburger Energiewerke vorstellen und als TOP einbringen möchte. Dies sei Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit, die die Behörde in diesem Projekt verfolge. Die Vorstellung dieses Konzepts sei ein wichtiger Berichtspunkt sowie eine wichtige Beteiligungsfrage. Anschließend sei es der AG freigestellt, das Thema weiter zu vertiefen. Die Zusage des pragmatischen Vorgehens</p>	
--	--	--	--

Erstellt von ifok GmbH	Erstelldatum 28.06.2022	Seite 2 von 14
---------------------------	----------------------------	-------------------

Projekt / Thema	Datum / Zeitdauer der Sitzung
3. Sitzung des Energiewendebeirats	23. Juni 2022 16:00 – 19:05 Uhr

Lfd. Nr.	Art*	Themen / Stichwort / Kurztext der Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
----------	------	--	--------------------------

		<p>bezieht sich darauf, dass kleinere Sachfragen ohne große Plenumsbeschlüsse beantwortet werden.</p> <p>Frau Hansen verweist darauf, dass das von Herrn Sprandel vorgeschlagene Vorgehen der Arbeitsweise des Energiewendebeirats widerspricht, da Themen erst in den AGs vorbereitet und anschließend im Plenum besprochen werden. Stakeholder:innen sollten in die AGs einbezogen werden und für die Energiewendebeiratssitzung mit einem Vorschlag empfohlen werden können. Frau Hansen bittet Herrn Sprandel darum, diese Arbeitsweise zu unterstützen.</p> <p>Herr Sprandel bittet um Verständnis und Akzeptanz seiner Position.</p> <p>Die Moderatorin weist darauf hin, dass die Sprecher:innen, die Geschäftsstelle und die Moderation schon in der Vorbereitung der Sitzungen des Energiewendebeirats darauf achten können, was die AGs benötigen, um sich auf die Themen der Sitzungen gut vorzubereiten.</p> <p>Frau Hansen sieht einen Dissens im Selbstverständnis des Energiewendebeirats.</p> <p>Herr Averdung betont, dass die GO beschlossen wird, um weiteres Handeln zu ermöglichen. AGs bestehen, um in vertraulichem Raum außerhalb der Öffentlichkeitsarbeit in einen Dialog zu treten. Daher geht Herr Averdung davon aus, dass in der AG eine Berichtsbitte formuliert wird.</p> <p>Frage von Herrn Averdung an Herrn Sprandel: Muss eine Berichtsbitte beschlossen werden?</p> <p>Herr Ebermann: Das ist nicht eindeutig in der GO geregelt. Die Berichtsbitte an die BUKEA ist bereits erfolgt. Die Tagesordnung für die nächste Sitzung werde nach der vorgeschlagenen GO von den Sprecher:innen gemeinsam mit der Geschäftsstelle aufgestellt. Gestellte Berichtsfragen seien dabei zu beachten.</p> <p>Vorschlag Moderation: Im Gespräch mit der AG ist das Thema Tiefstack für die 4. Sitzung vorzubereiten sowie zu klären, was für Unterlagen nötig seien. → Pragmatische Lösung: AG lädt Sprecher:innen ein.</p> <p>Herr Beba: Es wurde entschieden, dass die AGs eine tragende Rolle spielen und diese wurden darum mit Expert:innen ausgerüstet. Im Hinblick auf die nächste Berichtsbitte zum Thema Stromnetze tritt dann dieselbe Situation wieder auf. Das hebt die Struktur in einer ganz frühen Phase des EWB aus.</p> <p>Herr Sprandel bekräftigt nochmal seine zuvor genannte Position. Die wesentlichen Themen/Konzepte zuerst in den AGs zu besprechen, führe zu Separierung und Intransparenz.</p>	
--	--	--	--

Erstellt von ifok GmbH	Erstelldatum 28.06.2022	Seite 3 von 14
---------------------------	----------------------------	-------------------

Projekt / Thema	Datum / Zeitdauer der Sitzung
3. Sitzung des Energiewendebeirats	23. Juni 2022 16:00 – 19:05 Uhr

Lfd. Nr.	Art*	Themen / Stichwort / Kurztext der Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
----------	------	--	--------------------------

	B	<p>Frau Hansen: Die AGs seien in der GO niedergeschrieben. Es sei niedergeschrieben, dass der EWB Gäste einladen darf, was ebenfalls auf die AGs bezogen wird. Der EWB sei kein Ersatz für Öffentlichkeitsbeteiligung. Der EWB biete keinen Rahmen für die Vorstellung von umfangreichen Konzepten. Die AGs seien dafür da, die Empfehlungen der Stakeholder:innen in den EWB und so an die Politik und Behörden zu tragen.</p> <p><i>Abstimmung zur Geschäftsordnung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • 16 Zustimmungen für Verabschiedung der GO erforderlich (2/3-Mehrheit) • Abstimmung erfolgt über POLYAS • Frage: Stimmen Sie der vorliegenden Geschäftsordnung zu? <table border="1" style="margin-left: 40px;"> <thead> <tr> <th>Antwort</th> <th>Stimmen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zustimmung</td> <td style="text-align: center;">17</td> </tr> <tr> <td>Ablehnung</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> <tr> <td>Enthaltung</td> <td style="text-align: center;">4</td> </tr> <tr> <td>Ungültig</td> <td style="text-align: center;">1</td> </tr> <tr> <td>Gesamtanzahl Stimmen</td> <td style="text-align: center;">23</td> </tr> </tbody> </table> <p>Die vorgeschlagene Geschäftsordnung ist damit verabschiedet.</p>	Antwort	Stimmen	Zustimmung	17	Ablehnung	0	Enthaltung	4	Ungültig	1	Gesamtanzahl Stimmen	23	
Antwort	Stimmen														
Zustimmung	17														
Ablehnung	0														
Enthaltung	4														
Ungültig	1														
Gesamtanzahl Stimmen	23														
		<p>TOP 3: Vorstellung der Arbeitsgruppen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erläuterung zum folgenden Ablauf: Pro AG 30 Minuten für die Vorstellung der Ergebnisse, ggf. eine formlose Abstimmung (Handheben) für die Aufnahme eines externen Mitglieds und eine anschließende Diskussion <p><i>Transformation im Gebäudesektor</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Als Paten der AG stellen Michael Knobloch (Verbraucherzentrale Hamburg) und Dr. Kai Hünemörder (Handwerkskammer Hamburg) die Ergebnisse der AG vor (siehe Präsentation, S. 13). • Der Anfrage zur Aufnahme von Stephan Rutschewski (Bezirksamt Hamburg-Harburg) als neues, externes ständiges Mitglied wurde stattgegeben. <p><u>Dem Beirat wird die Möglichkeit gegeben, Rückfragen zu stellen bzw. Anmerkungen zu äußern:</u></p>													

Erstellt von ifok GmbH	Erstelldatum 28.06.2022	Seite 4 von 14
---------------------------	----------------------------	-------------------

Projekt / Thema	Datum / Zeitdauer der Sitzung
3. Sitzung des Energiewendebeirats	23. Juni 2022 16:00 – 19:05 Uhr

Lfd. Nr.	Art*	Themen / Stichwort / Kurztext der Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
----------	------	--	--------------------------

		<p>Frau Hanke ergänzt, dass Ein- und Zweifamilienhaus-Besitzer:innen deutlich schwerer zu erreichen seien als Nutzer:innen gewerblichen Wohnraums, diese jedoch zukünftig ebenfalls adressiert werden.</p> <p>Herr Averdung merkt an, dass das Thema in den Themenspeicher aufgenommen werden sollte, da aktuell auch eine entsprechende Machbarkeitsstudie der BSW in der Erarbeitung sei.</p> <p>Herr Knobloch erwidert auf die Äußerung von Herrn Averdung, dass das Thema für August im Programm stehe.</p> <p>Frau Hansen äußert, dass sich die AG neben der Bestandssanierung auch um das Klimaschutzpotenzial im Neubau kümmern sollte.</p> <p>Herr Knobloch entgegnet, dass die AG sich sowohl um Bestandsgebäude als auch um Neubauten kümmere.</p> <p>Frau Memmler erläutert, dass Neubauten zum Klimaschutz kaum etwas beitragen können, daher sollte der Bestand fokussiert werden. Frau Memmlers Vorschlag ist Dietmar Walberg (u. a. ehemalige Federführung und Gutachter der AG für Zeitgemäßes Bauen in Kiel) als Experten frühzeitig in die AG einzuladen, um die komplexen Zusammenhänge darzustellen.</p> <p><i>Nachhaltige Energieinfrastruktur</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiebke Hansen (Kampagne Tschüss Kohle Hamburg) stellt die Ergebnisse der AG vor (siehe Präsentation, S. 24). • Dem Vorschlag zur Aufnahme des neuen, externen ständigen AG-Mitglieds Thomas Volk (Geschäftsführer Stromnetz Hamburg) wurde zugestimmt. <ul style="list-style-type: none"> → Nachfrage von Herrn Hansen: Wie grenzt sich die Rolle von Thomas Volk gegenüber anderen Geschäftsführer:innen von Infrastrukturunternehmen ab? Warum kommen keine Geschäftsführer:innen von anderen Netzbetreibern in Frage? → Frau Hansen: Eigeninitiative von Thomas Volk in die AG einzutreten. → Herr Hünemörder merkt an, dass interessierte Vertreter:innen der Stadtwirtschaft sinnvoller sind als andere Vertreter:innen. → Vorschlag der Moderation, die Aufnahme weiterer Mitglieder in der nächsten AG-Sitzung zu besprechen. 	
--	--	--	--

Erstellt von ifok GmbH	Erstelldatum 28.06.2022	Seite 5 von 14
---------------------------	----------------------------	-------------------

Projekt / Thema	Datum / Zeitdauer der Sitzung
3. Sitzung des Energiewendebeirats	23. Juni 2022 16:00 – 19:05 Uhr

Lfd. Nr.	Art*	Themen / Stichwort / Kurztext der Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
----------	------	--	--------------------------

		<p>→ Herr Hansen: Durch Herrn Volk als Mitglied kommt es zu einseitiger Betrachtung des All Electric- Ansatzes, obwohl dieser überholt ist.</p> <p><u>Rückfragen und Anmerkungen hinsichtlich des Antrags:</u></p> <p>Rückfrage von Frau Memmler: Werden angeforderte Berichte dem Plenum zur Verfügung gestellt?</p> <p>Frau Hansen würde der Bitte, die Berichte dem Plenum zur Verfügung zu stellen, zustimmen.</p> <p>Frau Memmler sieht die schriftliche Bereitstellung von Fachwissen/Informationen als Kompromiss bzgl. der Bedenken von Herrn Sprandel.</p> <p>Herr Beba empfiehlt Michael Dammann als AG-Leitung beim Norddeutschen Reallabor (nicht als Geschäftsführer der Gasnetz Hamburg GmbH) zum Thema iNeP einzuladen. Herr Dammann ist außerdem Ansprechpartner für das IPCEI-Projekt HH-WIN, welches in den Ansatz einer iNeP reingehört.</p> <p>Herr Hansen sieht einen Dissens: Eine mehrheitliche Abstimmung hätte im Zweifelsfall den Effekt, dass die BUKEA sagt: „Im Rahmen meines Direktionsrechtes empfehle ich meinen Mitarbeiter:innen nicht zur AG zu gehen“. Wenn das passierte, würde vermutlich keiner der Netzbetreiber in die AGs kommen, da die BUKEA die steuernde Fachbehörde ist. Mit der Abstimmung würde der EWB auf einen Dissens zulaufen, der aufgrund der vorherigen Anmerkungen von Herrn Sprandel noch nicht geklärt ist. Inhaltlich stehe Herr Hansen aber hinter der Abstimmung und hält die Vorbereitungen in den AGs für die spätere Plenumsdiskussion für sinnvoll.</p> <p>Herr Ebermann: In der GO ist geregelt, dass externe Akteure und Akteurinnen eingeladen werden können, die GO treffe hier keine Regelung für die AGs. Informell wurde bereits in die AGs eingeladen; dies sei auch weiterhin sinnvoll. Bei den Auskunfts-, Informations- und Berichtsbitten gehe es um die Ausformulierung einer Bitte, die schriftlich über die Geschäftsstelle eingereicht werden solle. Dies hält Herr Ebermann für ein sinnvolles Verfahren und sollte gemäß der GO für eine ordentliche Abstimmung beibehalten werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> Im Rahmen der AG-Vorstellung wird durch die AG folgender Antrag gestellt: Nach § 6 Abs. 2 der GO kann mit einfacher Mehrheit zum Thema Energiepark Tiefstack abgestimmt werden, dass die AG Expert:innen von HEnW und BUKEA 	
--	--	--	--

Erstellt von ifok GmbH	Erstelldatum 28.06.2022	Seite 6 von 14
---------------------------	----------------------------	-------------------

Projekt / Thema	Datum / Zeitdauer der Sitzung
3. Sitzung des Energiewendebeirats	23. Juni 2022 16:00 – 19:05 Uhr

Lfd. Nr.	Art*	Themen / Stichwort / Kurztext der Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
----------	------	--	--------------------------

		<p>für Informationen und zur Diskussion einladen sowie Berichtsbitten an die Behörden bzw. HEnW stellen darf.</p> <p>Bzgl. der bestehenden mündlichen Berichtsbitten hat sich Herr Sprandel bereits geäußert. Daher findet Herr Ebermann, dass diese Bitte nicht weiter formalisiert werden muss: Was mündlich schon geklärt wurde, muss nicht nochmal schriftlich ausgeführt werden.</p> <p>Herr Sprandel verweist auf seine vorherige Bitte, dass Berichtsbitten im Plenum besprochen werden. Respektvollerweise sollte dieser Bitte nachgekommen werden, wenn allerdings per Mehrheitsbeschluss etwas anderes herbeigeführt wird, werde sich die BUKEA dem Beschluss beugen und nicht auf die Unternehmen einwirken. Herr Sprandel verweist darauf, dass nicht jeder Beteiligungswunsch erfüllt werden kann – das hängt von den angefragten Personen ab.</p> <p>Herr Averdung empfindet die Ausführung von Herrn Sprandel als Erleichterung für das weitere Handeln der AGs. Aus Vertraulichkeitsgründen betont er, die schriftlichen Berichte mit den Unternehmen mit Blick auf Betriebsgeheimnisse etc. abzustimmen, wenn diese über den SharePoint veröffentlicht werden sollen.</p> <p>Frau Hansen befürwortet den Vorschlag von Frau Memmler, dass Unterlagen der Berichtsbitten allen zur Verfügung gestellt werden sollen. Darüber hinaus sieht Frau Hansen den angesprochenen Dissens von Herrn Hansen. Gerne möchte Frau Hansen in kleinerer Runde Herrn Sprandel erläutern, warum den AGs das dargestellte Vorgehen so wichtig ist. Sie bittet darum, den Antrag zu unterstützen. Ob eine Berichtsbitten gestellt wird, ist generell offen. Bzgl. des Energieparks Tiefstacks besteht allerdings Zeitdruck, wenn der EWB eine Empfehlung dazu aussprechen möchte, die in die Planung eingehen soll.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenfassung der Moderation: Abstimmung über eine Berichtsbitten zum Energiepark Tiefstack. • Frage: Wer unterstützt den Antrag von Frau Hansen eine Berichtsbitten zum Energiepark Tiefstack zu stellen? <p>Dem Antrag wurde mit einfacher Mehrheit zugestimmt (Befürwortung von 16 Personen durch Handzeichen)</p>	
--	--	---	--

Erstellt von ifok GmbH	Erstelldatum 28.06.2022	Seite 7 von 14
---------------------------	----------------------------	-------------------

Projekt / Thema	Datum / Zeitdauer der Sitzung
3. Sitzung des Energiewendebeirats	23. Juni 2022 16:00 – 19:05 Uhr

Lfd. Nr.	Art*	Themen / Stichwort / Kurzttext der Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
----------	------	---	--------------------------

		<p>Dem Beirat wird die Möglichkeit gegeben Rückfragen zu stellen bzw. Anmerkungen zu äußern:</p> <p>Herr Knobloch unterstützt, über den SharePoint möglichst viel Transparenz herzustellen – auch im Hinblick auf die übergreifende Beteiligung zwischen den AGs. Herr Knobloch sichert für die AG Transformation im Gebäudesektor diese Transparenz zu.</p> <p>Frau Memmler hat Interesse daran, dass in den AGs vorbereitete Themen im Plenum aufgegriffen werden und nicht nur zu gefilterten Auszügen aus den AGs berichtet wird. Auf Seiten von Frau Memmler bestehen diesbezüglich weiterhin Unklarheiten. Berichten Expert:innen nur in den AGs oder auch im Plenum? Erhalten die Beiratsmitglieder die Ergebnisse der AGs nur gefiltert im Plenum?</p> <p>Die Moderation erwidert, dass es diesbezüglich noch keine Klarheit gibt. Es wird davon ausgegangen, dass es im Nachgang zu dieser Sitzung weiteren Klärungsbedarf gibt.</p> <p>Herr Averdung berichtet, dass die AG Ausbau Erneuerbare Energien Hamburg Energie in die AG eingeladen hat und hofft, dass sich die Bedenken von Frau Memmler in der folgenden Präsentation der AG abbauen werden – die AG wird die Informationen an alle Sitzungsmitglieder weitergeben.</p> <p>Frau Chawla informiert, dass die Frage von Frau Memmler im Sprecher:innen-Rat ebenfalls diskutiert wurde. Dort entstand der Wunsch, dass dem Plenum bei Berichten von Expert:innen Bescheid gegeben wird, sodass bei Interesse teilgenommen werden kann.</p> <p>Moderation: Durch die Information über Berichte von Expert:innen kann die Kommunikation zwischen den AGs verbessert werden.</p> <p>Herr Haupt würde hinsichtlich großer Themen wie Transformation und Tiefstack unterscheiden. Die AGs können die Informationen vorbereiten und u. a. strittige Fragen identifizieren, damit im Plenum die wesentlichen Aspekte vorgestellt und diskutiert werden können. Besteht Interesse an Detailfragen, so könnten Mitglieder individuell um die Teilnahme an den Berichten der Expert:innen bitten.</p> <p><i>Klimaneutralität Wirtschaft, Industrie, Hafen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Dr. Dirk Lau (Handelskammer Hamburg) stellt die Ergebnisse der AG vor (siehe Präsentation, S. 33). • Der Anfrage zur Aufnahme von Christian Bartsch (IVH) als neues, externes ständiges Mitglied wurde zugestimmt. 	
--	--	--	--

Erstellt von ifok GmbH	Erstelldatum 28.06.2022	Seite 8 von 14
---------------------------	----------------------------	-------------------

Projekt / Thema	Datum / Zeitdauer der Sitzung
3. Sitzung des Energiewendebeirats	23. Juni 2022 16:00 – 19:05 Uhr

Lfd. Nr.	Art*	Themen / Stichwort / Kurztext der Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
----------	------	--	--------------------------

		<p>Dem Beirat wird die Möglichkeit gegeben, Rückfragen zu stellen bzw. Anmerkungen zu äußern:</p> <p>Frau Chawla ergänzt, dass die AG ein Mapping erarbeiten wird, um herauszustellen, welche Einflussfaktoren und -möglichkeiten hinsichtlich der Defossilisierungsprozesse bestehen.</p> <p>Frau Fey informiert, dass sie heute als Vertretung für Herrn Grimm an der Sitzung teilnimmt.</p> <p>Herr Beba informiert, dass in der AG Industrie eine Reihe von Defossilisierungsprojekten diskutiert werden. Er merkt an, dass es wichtige Schnittstellen zu der Arbeitsgruppe Erzeugung gäbe. Aufgrund der aktuellen Lage gäbe es viele Fragen, unter anderem zur Versorgungssicherheit. Dezentrale Grünstromversorgung sei die Schnittstelle zur AG Erzeugung, da ein Kernproblem sei, dass wir mit unseren Erzeugungszielen weit zurücklägen. Zentrale Fragestellung sei laut Herrn Beba hier, wie man in einer Industrieregion wie dem Hamburger Hafen Erzeugungskapazitäten herstellen könne. Eine Reduzierung der Abhängigkeit von fossilen Energieträgern sei hier das Ziel. Hier müsste noch der Link zur AG Erzeugung geschaffen werden, so Beba.</p> <p><i>Ausbau und Angebot Erneuerbare Energien</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Als Pate der AG stellt Sebastian Averdung (Cluster Erneuerbare Energien Hamburg) die Ergebnisse der AG vor (siehe Präsentation, S. 40). • Der Anfrage zur Aufnahme von Marlene Wieder (Fridays for Future) als neues, externes ständiges Mitglied wurde zugestimmt. • Einladung des Bundesverband WindEnergie (BWE) – voraussichtlich Sabine Marggraf (Regionalverbandsvorsitzende Schwerpunkt Politik des BWE-Landesvorstand Hamburg und Abteilungsleiterin Wind bei der Hamburger Energiewerke GmbH) –, des NABU (Experte/Expertin für Windenergie) sowie von Mareike Thomsen (Sicht der WEA Betreiber) <ul style="list-style-type: none"> → Herr Lau fragt an, ob die AG Klimaneutralität Wirtschaft, Industrie, Hafen zu dem Termin eingeladen werden kann. → Herr Averdung bestätigt, dass beide AGs an dem Termin teilnehmen können. Die Terminkoordination steht noch aus. 	
--	--	--	--

Erstellt von ifok GmbH	Erstelldatum 28.06.2022	Seite 9 von 14
---------------------------	----------------------------	-------------------

Projekt / Thema	Daum / Zeitdauer der Sitzung
3. Sitzung des Energiewendebeirats	23. Juni 2022 16:00 – 19:05 Uhr

Lfd. Nr.	Art*	Themen / Stichwort / Kurzttext der Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
----------	------	---	--------------------------

		<p>Dem Beirat wird die Möglichkeit gegeben Rückfragen zu stellen bzw. Anmerkungen zu äußern:</p> <p>Frau Memmler weist drauf hin, dass die saisonale Speicherung des PV-Stroms ein ungelöstes Thema für den Immobilienbereich sei, um die zentral erzeugte Energie dezentral zu verwenden und Wärmeenergie zu sparen. Batteriespeicher sind teuer, andere Speichermöglichkeiten bräuchten viel Platz oder hätten zu hohe Umwandlungsverluste.</p> <p>Herr Averdung denkt, dass Batterien perspektivisch wirtschaftlich sein werden. Noch sind die volkswirtschaftlichen Nutzenaspekte für Individuen/Einzelhaushalte zu gering. Fördermittel können dem nicht entgegenwirken, stattdessen müsste bei anderen Tarifen angesetzt werden. Für die saisonalen Speicher gibt es in Geesthacht ein 120-MW-Punktspeicherkraftwerk, das stillsteht, da Speicherbetreiber Netzentgelte zahlen müssen, wenn Wasser hochgepumpt und wenn es wieder ausgespeichert wird. Es handelt sich also weder um ein technologisches noch um ein Akzeptanz- oder Genehmigungsproblem, sondern reine Regulatorik.</p> <p>Für Herrn Beba ist einer der wesentlichen Punkte, wie die erneuerbare Erzeugung in Hamburg über die genannten Beispiele hinaus ausgebaut werden kann. Dies ist das Krisenthema, das die Bundesregierung mit den Zielstellungen für 2030 formuliert hat. Herr Habeck hat die Bedeutung Erneuerbarer Energien als Thema nationaler Sicherheit betont. Nicht nur mit Blick auf öffentliche Liegenschaften, sondern auch hinsichtlich des Hamburger Flächenbestands besteht ein Potenzial zwischen 1 und 1,5 TWh Strom. In Hamburg werden aktuell 10,5 TWh verbraucht, somit liegt ein Potenzial von 10 bis 15 Prozent vor. Wärmepumpen werden mit 35 bis 40 Prozent gefördert, Batteriespeicher auch. Herr Beba widerspricht Herrn Averdung hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit von Energiespeichern, wenn man die Steigung des CO₂- und Gaspreises einbezieht. Die Fragen sind: Wie kann Hamburg Anreize verstärken, private Besitzer:innen von Immobilien zur PV-Installation zu bewegen? Was kann Hamburg tun? Eine Variante wäre ein zusätzliches, landesspezifisches Förderprogramm aufzusetzen, um den PV-Ausbau in Hamburg zu stärken. Herr Bebas Vorschlag ist, die Kolleg:innen der BUKEA in einer der nächsten AG-Sitzungen einzubinden, um den Diskussionstand bzgl. der Thematik zu besprechen.</p> <p>Herr Averdung antwortet: Was sind die Themen, wie man PV und den Ausbau verbessern kann? Herr Averdung denkt nicht, dass Förderungsmaßnahmen dazu beitragen, sondern ist überzeugt, dass andere Genehmigungsprozesse und eine grundsätzlich andere</p>	
--	--	---	--

Erstellt von ifok GmbH	Erstelldatum 28.06.2022	Seite 10 von 14
---------------------------	----------------------------	--------------------

Projekt / Thema	Daum / Zeitdauer der Sitzung
3. Sitzung des Energiewendebeirats	23. Juni 2022 16:00 – 19:05 Uhr

Lfd. Nr.	Art*	Themen / Stichwort / Kurztext der Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
----------	------	--	--------------------------

		<p>Systematik nötig sind. Eine eindimensionale Flächenbetrachtung, wie sie in Hamburg / Deutschland oft der Fall ist, erschwert beispielsweise den Ausbau von PV. Flächen wie etwa ein ausgewiesener Hundeübungsplatz könnten mehrfach genutzt werden. Beispiele für multifunktionale Nutzungsweisen zur Energiegewinnung (semi-transparente PV-Anlagen mit Holzgestell und darunterliegender Begrünung) gibt es bereits aus China, den USA und Israel. In Hamburg müsste man viel offener und klarer an die Thematik herangehen, um die Mehrfachnutzung zu fördern.</p> <p>Herr Averdung geht erneut auf die Priorisierung der AG ein (siehe Präsentation, S. 43). Neben dem Thema Wind für den Hamburger Hafen ist es auch denkbar, das Thema Geothermie mit Blick auf den Kohleausstieg oder solare Freiflächen (Empfehlung der AG) zu behandeln. Herr Averdung stellt dem Beirat die Frage, ob bzgl. der Priorisierung der Themenfelder andere Meinungen bestehen.</p> <p>→ Es gibt keine direkten Wortmeldungen zu der Frage.</p> <p>Frau Hanke bittet darum, dass die Stadt- und Landschaftsplaner:innen des Bezirksamts Bergedorf als Expert:innen erwogen werden.</p>	
		<p>TOP 4: Fragen der Öffentlichkeit</p> <p><u>Moderation eröffnet die Fragerunde</u></p> <p>Da keine Fragen gestellt wurden, wird zum nächsten Tagesordnungspunkt übergegangen.</p>	
		<p>TOP 5: Neue Themenfelder</p> <p><u>Moderation stellt folgende Fragen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche neuen Themen sehen Sie, die der Beirat aufgreifen sollte? • Wie sollten Themen integriert werden? <p>Frau Hansen merkt an, dass in mehreren AGs das Thema Fläche eine Rolle spielt. Gerade die Umsetzungsprobleme beim Thema Fläche sind ein Thema gewesen. Der Fokus liegt u. a. auf der Konkurrenz der Flächen. Sie schlägt vor, dass jede AG überlegt, was für ein Flächenbedarf bei den jeweiligen behandelten Themen gesehen wird. Ihre Idee wäre es, dass aus dem EWB heraus eine Empfehlung abgegeben werden könnte, zum Beispiel eine Priorisierung der Flächen und der Flächennutzung. So könnte man auch anders über Flächenansprüche nachdenken.</p>	

Erstellt von ifok GmbH	Erstelldatum 28.06.2022	Seite 11 von 14
---------------------------	----------------------------	--------------------

Projekt / Thema	Daum / Zeitdauer der Sitzung
3. Sitzung des Energiewendebeirats	23. Juni 2022 16:00 – 19:05 Uhr

Lfd. Nr.	Art*	Themen / Stichwort / Kurzttext der Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
		<p>Herr Siegert unterstützt diesen Vorschlag ausdrücklich.</p> <p>Frau Marsland merkt an, dass bis zur Sitzung im September viel passieren muss, da dies die letzte Sitzung vor der Heizperiode sein wird. Der EWB sollte darüber nachdenken, was er ganz aktuell mit Bezug auf Gas bis zur nächsten Sitzung durchsetzen könnte. Was kann bis dahin in den AGs passieren?</p> <p>Herr Averdung stimmt dem Appell von Frau Marsland zu.</p> <p>Herr Beba weist in Hinblick auf den Notfallplan Habecks darauf hin, dass der EWB sich überlegen sollte, wie eine massive Einsparkampagne auf jeder Ebene unterstützt werden könne.</p> <p>Herr Hansen merkt an, dass ein Impuls vom EWB gegeben werden könnte, ein Bündnis zur Energieeffizienz zu schließen. Es lasse sich erkennen, dass aufgrund der gestiegenen Energiepreise eine substantielle Reduzierung im Erdgasverbrauch beobachtet werden könne.</p> <p>Herr Beba sagt, dass der EWB eine Doppelstrategie im Hinterkopf behalten sollte. Der EWB steht nun zwischen Energiesparen und dem massiven Ausbau der erneuerbaren Energien. Die Frage wäre hier, wie der EWB motivierend in Richtung privater Haushalte wirken kann. Auch müsste in Hinblick auf die Industrie beachtet werden, dass Netznutzungsentgelte angepasst werden müssten, damit der wirtschaftliche Schaden für die Unternehmen bei einem Energieträgerwechsel von Gas auf Strom gering bleibt. Hier könne die Hamburger Landesregierung einen Vorstoß machen, damit der Gasbedarf von Unternehmerseite entlastet wird..</p> <p>Frau Memmler sieht ein weiteres Themenfeld im Bereich Emissionen und Klimaschutz. In der Immobilienbranche sieht Frau Memmler immer wieder, dass Mitgliedsunternehmen nicht handlungsfähig seien, weil nicht deutlich sei, nach welcher Methodik sie ihre Fortschritte transparent und glaubhaft machen können. Dafür ist kein Index definiert. Das Problem liege laut Frau Memmler in der Diskrepanz zwischen Sektorzielen und -kopplung. Sektorkopplungseffekte sind schlecht darstellbar und es komme dadurch weniger zu Quartierskonzepten. Die Wohnungswirtschaft wehre sich gegen eine PV-Pflicht, da sie sich die dadurch entstandene Emissionsminderung nicht anrechnen lassen könne. Frau Memmlers Bitte sei, eine Verabredung und eine Methodik zu erarbeiten, aufgrund derer die einzelnen, geforderten Akteur:innen über das Regelwerk (in Hamburg das Klimaschutzgesetz und den Klimaplan) nachweisen und transparent machen können, welchen Fortschritt sie erreicht haben, bspw. ein öffentliches CO2-Monitoring.</p>	

Erstellt von ifok GmbH	Erstelldatum 28.06.2022	Seite 12 von 14
---------------------------	----------------------------	--------------------

Projekt / Thema	Daum / Zeitdauer der Sitzung
3. Sitzung des Energiewendebeirats	23. Juni 2022 16:00 – 19:05 Uhr

Lfd. Nr.	Art*	Themen / Stichwort / Kurzttext der Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
----------	------	---	--------------------------

		<p>Frau Chawla unterstützt die angesprochenen Thematiken von Herrn Beba bzgl. der Versorgungssicherheit und möchte diese nochmal hervorheben. Frau Chawla betont die damit verbundenen zeitlichen Abläufe im Blick zu behalten.</p> <p>Herr Schäfer möchte das Thema Einsparung und Effizienz bekräftigen. Er sieht den EWB als ein gutes Gremium, um die Sachlage festzustellen. Herr Schäfer würde daher begrüßen, wenn dieses Thema verstärkt in den Fokus genommen wird. Er sieht ggf. Schnittmengen zu dem vorgeschlagenen CO2-Monitoring von Frau Memmler.</p> <p>Rückfrage der Moderation: In welchen AGs könnte das Thema integriert werden?</p> <p>Herr Averdung unterstützt den Vorschlag von Frau Memmler. Aus Sicht von Herrn Averdung eignet sich ein CO2-Monitoring für die AG Transformation im Gebäudesektor. Darüber hinaus greift Herr Averdung den Aspekt von Frau Chawla bzgl. der Zeitfolge auf. Aufgrund der Vielzahl der Themenbereiche appelliert Herr Averdung daran, dass sich der EWB thematisch fokussiert – entweder der Umbau oder das Wachstum des Wärmenetzes; zentral oder dezentral.</p> <p>Die Moderation ordnet das angesprochene Thema von Herrn Averdung der AG Nachhaltige Energieinfrastruktur zu.</p> <p>Frau Hansen beschäftigt die Themen Energiesicherheit und Energiesparen. Sie sieht einen starken Trade-Off zwischen Klimaschutz und aktueller Energiesicherheit mit Blick auf die verlängerten Laufzeiten der Kohlkraftwerke. Frau Hansen würde sich wünschen, dass solche aktuellen Themen im EWB problematisiert und Lösungsansätze formuliert werden. Die Klimawirkung solle aus Sicht von Frau Hansen hier besonders in den Fokus genommen werden.</p> <p>Herr Beba sieht die Erreichbarkeit der Ziele zur Emissionsverringerung u. a. im Hinblick auf laufende Großprojekte und aufgrund der knappen Zeit als sehr kritisch. Herr Beba stimmt Frau Hansen zu, dass kurzfristige Maßnahmen nicht dazu führen dürfen, dass der EWB von den Zielen ablässt. Herr Beba sagt, dass der EWB längeren Laufzeiten nicht-regenerativer Energien entgegenwirken muss. Die Aufgabe des EWB sei es, mitunter diese Doppelstrategie den Bürger:innen zu erklären. Der Beirat solle daher über ein Kommunikationskonzept nachdenken, um die Stimme des EWB zu stärken. Herr Beba plädiert dafür, dass eine bestehende oder neue AG die Kommunikationsmaßnahmen erarbeitet.</p> <p>Herr Averdung möchte Restriktionen abschaffen, um die Energiegewinnung aus Erneuerbaren Energien nicht einzuschränken. Netzentgelte sollten abgebaut werden. Herr Averdung sieht das Problem in der Politik. Er bittet darum, ein Positionspapier bzgl. der Abschaffung von Netzentgelten, Abschaffung der Genehmigungsprozesse, Multicodierung der Flächen zu erstellen. Herr Averdung bietet an, das Thema</p>	
--	--	--	--

Erstellt von ifok GmbH	Erstelldatum 28.06.2022	Seite 13 von 14
---------------------------	----------------------------	--------------------

Projekt / Thema	Datum / Zeitdauer der Sitzung
3. Sitzung des Energiewendebeirats	23. Juni 2022 16:00 – 19:05 Uhr

Lfd. Nr.	Art*	Themen / Stichwort / Kurzttext der Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
		<p>Flächennutzung und Regulatorik in der AG Ausbau und Angebot Erneuerbare Energien unterzubringen.</p> <p>Frau Hansen verweist auf das CO2-Budget und mahnt, dieses im Blick zu behalten.</p> <p><i>Zusammenfassung</i></p> <p>Thema Flächennutzung: Innerhalb der AGs abfragen und anschließend entscheiden, in welcher AG das Thema prioritär behandelt wird</p> <p>Energiesicherheit, Energieeffizienz, Energiesparen: Austausch zwischen Geschäftsstelle, Sprecher:innen und Moderation</p> <p>CO2-Monitoring: Wird als Thema in die AG Transformation im Gebäudesektor aufgenommen</p> <p>Abschaffung Netzentgelte, Positionspapier: Wird als Thema in die AG Ausbau und Angebot Erneuerbare Energien aufgenommen</p> <p>Umbau des Wärmenetzes vs. Wachstum des Wärmenetzes: Wird als Thema in die AG Nachhaltige Energieinfrastruktur (Supply Side) und die AG Klimaneutralität Wirtschaft, Industrie, Hafen (Demand-Side) aufgenommen</p>	
		<p>TOP 6: Zusammenfassung und Ausblick</p> <p>Die 4. Sitzung des Energiewendebeirats kann ggf. in Präsenz stattfinden.</p> <p>Die Moderation bedankt sich bei allen Beteiligten und schließt die Sitzung.</p>	

Erstellt von ifok GmbH	Erstelldatum 28.06.2022	Seite 14 von 14
---------------------------	----------------------------	--------------------